



# ...die Karawane der Freude

**Ein Impuls verdichtet sich zur Form.**

## **Niemand von uns ist neu. Wir alle sind uralte Pilger. Nomaden auf Gaia.**

Wir alle sind immer hier gewesen – in den unterschiedlichsten Formen – als Frauen, als Männer – mit den verschiedensten Dingen beschäftigt.

Und: Wir werden immer hier sein.

Wir können nicht aus der Existenz verschwinden.

Energie kann weder vernichtet, noch vermehrt, noch vermindert werden.

Wir wissen das. Wir haben dieses Wissen in unseren Zellen und in unseren Köpfen. Es ist der erste Hauptsatz der Thermodynamik. Doch wir brauchen das nicht wissenschaftlich zu begründen.

Unsere alten Seelen spielen uns - die wir uns für diese Karawane der Freude sammeln - dieses Wissen zu.

## **Was ist aus meiner Sicht die Seele?**

Die Seele ist der unsichtbare Bruder meines körperlichen Lebens. Mein ewiger Vater. Meine ewige Mutter. Jener androgyne Aspekt meines Wesens, der ein unendliches Spiel spielt. Jenseits von Zeit. Jenseits von Raum. Und der mit mir verschränkt ist – gleich den Elementarteilchen der Quantenphysik.

Im Archiv der Seele ist alles gespeichert, was diese über all die verschiedenen Leben hier auf Erden erfahren, erforscht,

erlitten, erfreut hat. **Die Seele denkt nicht, die Seele weiß. Doch sie erweitert ihr Wissen, erwacht dadurch wie wir.**

So ist die Seele der unsichtbare Aspekt meines Körpers und ich der für uns Menschen körperlich sichtbare Aspekt meiner Seele. Wir beide sind zwei Seiten einer Medaille. Daher kann ich eine so tiefe Liebe zu meiner Seele fühlen, die ICH BIN.

Das befreit mich vollständig davon zu sagen:

>So ist es!< In mir ist nicht das geringste Verlangen, dich zu überzeugen oder dich nicht zu überzeugen. Mein innerer Antrieb ist, mit dir zu teilen, was in mir lebendig ist. Und zwar möglichst so zu teilen, dass daraus ein Nutzen für dich entstehen kannst. Forste selbst. Und wer weiß, wohin es dich führt.

Mich hat es dorthin geführt, verschiedene Himmel zu entdecken. Der Himmel über der Seele ist die Weltenseele. Eine unvorstellbare Matrix, eine erlebte Einheit von . . . etwas.

Und darüber oder daneben oder verwoben?

Das Klare Licht des Einen.

Das erste Bardo der Buddhisten.

So wurde die Reise meines Lebens ein Suchen. Und dieses Suchen will ich niemals verlassen. Denn ich suche die Liebe. Und diese Liebe ist grenzenlos. Sie lässt jeden Moment zu einem Momentum werden, zu einer stillen Umarmung, gefüllt mit überraschenden Geschenken. So habe ich für mich Gnade entdeckt. Gnade heißt: Die Form zeigt sich. Die Form zeigt sich mir. Und – das bitte ich dich zu erforschen – auch dir.

### **Die Form zeigt sich. Das ist Gnade.**

Wenn wir uns auf diese ART zu leben einlassen, dreht sich der Fluss des Lebens. **Die Dinge fließen uns zu.** Als Cover-Text für mein jüngstes Buch „Erfolg ist menschlich“ schrieb ich daher:

> Wenn alles um mich herum zu geschehen beginnt ...  
Wenn ein Wunder auf das nächste folgt ...  
Und sich Leben neu zeigt ...  
... dann folge ich meiner inneren Spur und mein Beitrag ist ein Beitrag zum Wohle aller.<

Zum Wohle aller – und damit natürlich auch für uns. Für Jwala und mich. Doch mit klarem Blick auch für dich. Aus diesem Verständnis wird nochmals deutlich:

### **Versöhnung ist der Meisterschlüssel**

In vielen meiner Arbeiten jüngerer Zeit weise ich auf den Unterschied zwischen Vergebung und Versöhnung hin. Weniger in dem ich es explizit sage, sondern mehr dazu ermuntere, diesen Unterschied für dich selbst zu erkunden. Zu erfahren und auszuloten. Denn Versöhnung holt deine gebundene Energie in projizierte Widerstände zu dir zurück. **Dein Kopf hat vergeben. Dein Herz ist versöhnt. Und geheilt.**

Ein heiles Herz verbindet dich mit deinem höheren Verstand, Intuition genannt. Gedanken fließen durch dich hindurch und fallen in dich ein. Es sind köstliche Ein-fälle. Zu-fälle. Coinzidenzen – sagten schon die alten Römer. Es fällt dir zu.

Es fällt uns das zu, wozu in uns Raum ist. ... >Die Seele drückt sich durch den Leib in die Welt hinein aus< – schrieb ich an anderer Stelle.

### **Die Karawane sammelt sich**

Und wir möchten diesem Sammeln Zeit geben. Weil wir bei aller Dringlichkeit einem organischen Wachsen den Vorzug einräumen. Ja, es ist dringlich. Und: Alles in unserer 3-D-Welt hat und braucht seine Zeit. Daher laden wir euch zum Tee. Nehmt Platz. Euer wie unser Leben ist ohnehin so rasend. Wir alle sputen ohnehin. Wie gut es da tut, einfach Platz zu nehmen im Nichts-Tun einer sich sammelnden Karawane.



Ich schreibe dieses Zeilen in den letzten Tagen des August 2010. Der Hoch\_Sommer zeigt schon einen unsichtbaren Bogen hin zum „Indian Summer“. Wo das Licht milder wird, weicher. Einer Musik gleich. Es scheint wie ein Innehalten in der Natur zu sein. Die Früchte reifen sich selbst zum Geschenk für die bunte Ernte. Doch noch ist es nicht so weit. Es sind die letzten Meilen im Konzert der Zeit, und diese Schritte geht die Natur langsamer.

### **So scheint es im „Indian Summer.“**

**Wenn ihr diese Karawane unterstützen wollt,** verständigt bitte auch eure Gefährten. Ihr wisst, es braucht eine kritische Masse, damit wir einen Unterschied machen können, der einen Unterschied macht. Einen sozial spürbaren Unterschied in der kollektiven Matrix unserer Gesellschaft. Unlängst bekam jemand den Nobelpreis für „The Law of Few“ – für das Gesetz der Wenigen. Denn – für ca. 7 Milliarden Menschen – genügen 10.000 – die sich auf einen Weg begeben, der an keiner Stelle den alten berührt.

## Wie ist dieser Weg.

Dieser Weg ist befreit von Angst. Von Angst und von den Masken der Angst wie Hass, Gier, Eifersucht, Schuld, Neid und vor allem Scham. Denn Scham ist die Maske der Agonie. Wir wagen uns nicht hervor, weil wir uns schuldig fühlen und uns schämen.

Sind wir befreit von Angst, füllt sich unser Herz mit den Klängen der Versöhnung und unser Verstand sieht die Optionen, die aus dem Reich unbegrenzter Möglichkeiten

in einem Momentum uns erreichen. JETZT.

In diesem Jetzt zeigt sich die Gnade der Form und ein Weg öffnet sich, der an keiner Stelle den alten berührt.

Komm, lass uns gemeinsam gehen;  
dann, wenn uns der innere Ruf erreicht.

Bis dahin sei dabei am Sammelplatz

### **der Karawane der Freude.**

Karl Gamper – auch im Namen von Jwala



## Jwala und Karl Gamper leben und wirken als Seelengefährten.

Jwala als Sign-Künstlerin. Karl als Autor. Aus dieser Verbindung von Frau und Mann formte sich mit den Jahren ihr Beitrag. Sehr speziell. Die Signs von Jwala inspirieren nicht nur Karl, sondern viele Menschen.

Denn diese Signs wirken wie Sutren.

Es sind inspirierende Fährten der Erinnerung an das große JETZT. An jenes JETZT, in dem auch die Zukunft als offenes Werden JETZT ist.

Die Arbeit der beiden zeigt sich in Produkten mit essentiellen Botschaften. [www.SIGN.ag](http://www.SIGN.ag) –  
und aktuell als [JETZT-Collection.de](http://JETZT-Collection.de)

Um den Flug aus dem Gefängnis der Angst hin zu den Gefilden der Freude zu erleichtern, bieten sie ein kostenfreies 21-Tage-Programm: [www.meinWEG.cc](http://www.meinWEG.cc). „Der Adler befreit sich.“

Die „Karawane der Freude“ mit Gefährten versammelt sich virtuell auf: [www.manifestation.cc](http://www.manifestation.cc) –  
dem Blog von Karl Gamper.

**Die „Karawane der Freude“ – ist als Projekt einem gemeinsamen WIR verpflichtet. Daher verwenden wir die Metapher des Schwarms. Gerne sprechen wir von einem „Karawanen-Schwarm“ – der einen Weg gehen wird, der an keiner Stelle den alten berührt. Möge die Übung gelingen. Danke.**